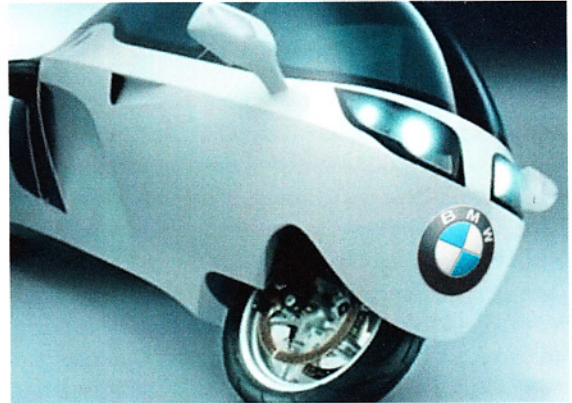


Ideen für das Motorrad der Zukunft

Atizo ist eine Online-Plattform für Unternehmen und Organisationen zugleich, die sich mit offenen Innovationsprozessen weiterentwickeln wollen. Der Open-Innovation-Ansatz beruht auf dem Gedanken, Innovationsprozesse nach aussen hin zu öffnen, um in kürzerer Zeit bessere Produkt-, Dienstleistungs- und Marketingideen zu schaffen.

Mehr als 5000 kreative Köpfe, die sogenannte Web Community, mit vielfältigen Erfahrungen sowie breitem Wissen denken auf www.atizo.com über Fragestellungen von Unternehmen unterschiedlicher Grösse sowie verschiedener Branchen nach.

Auch BMW geht im Innovationsmanagement neue Wege und entwickelt zusammen mit Atizo kreative Ansätze für das Motorrad der Zukunft. Im Rahmen eines öffentlichen Online Brainstorming entstanden zuerst über 700 unterschiedliche



Ideen, die BMW intern verdichtete und nun mit einer Innovations-Task-Force online auf Atizo zu umsetzbaren Konzepten weiterentwickelt.

Unternehmen wie Swisscom, Migros oder auch die Schweizerische Eidgenossenschaft kreierten bereits erfolgreich mit Atizo Ideen. Mehr über das Motorrad der Zukunft und die Chancen, von Open Innovation zu profitieren, erfährt man auf www.atizo.com.



Unternehmensprofil

Name	Atizo AG, Bern
Gründung	2007
Führung	Christian Hirsig (CEO)
Beschäftigte	10
Produkte	Innovationsprojekte mit Web Community
Internet	www.atizo.com

Textilien und Werkstoffe aus Rinde

Rindenvliese sind Ur-Werkstoffe mit Jahrtausende alter Geschichte. Designer schätzen die einzigartige Textur und den ausdrucksstarken Charakter. Das Deutsche Luft- und Raumfahrtzentrum testet sie als Matrix für Faserverbundplatten mit aussergewöhnlichen Biegeelastizitäten und Schlagzähigkeiten.

Aus der permanent nachwachsenden Baumrinde des «Ficus natalensis» wird in einem

CO₂-freien Verfahren ein Tuch gefertigt. Es ist die Basis für feste wie flexible, 3D-verformbare Halbzeuge der Marke «Barktex». Anwendungen: Innenaus- und Mes- sebau, Automotive und Transport, Möbel, Gehäuse oder Mode.

Bark Cloth ist Pionier und Innovationsführer systematischer Rindenvliesproduktion. Die badisch-ugandische Unternehmensgruppe entwickelt und produziert konsequent ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Biowerkstoffe – einst Entwicklungshilfeprojekt in Uganda, heute Existenzsicherung für hunderte von Bauernfamilien; seit 2005 auch ein Unesco-Weltkulturerbe. Bark Cloth ist Netzwerkpartner des Biopolymer/Biowerkstoff-Clusters Bio-Pro Baden Württemberg und Mitinitiator des Forschungsprojekts «NIOS» (Nachhaltige Innovationen für den Outdoor- und Sportsektor) der DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt).



Unternehmensprofil

Name	Bark Cloth, Inh. O. + M. Heintz, Ebringen (D)
Gründung	1999
Führung	Oliver Heintz (CEO)
Beschäftigte	4 in Deutschland, 40 in Uganda
Produkte	Biowerkstoff «Barktex»
Internet	www.barkcloth.eu ; www.barktex.com

